

2. Unterrichtsverteilung für

Nr.	Namen der Lehrer	Klassen (Klassen Ia)	U II.	U II.	O III.	O III.	U III.	U III.	IV.	IV.
1	Prof. Dr. Aug. Häuerhoff, Direktor.				4 Englisch			6 Französisch		
2	Prof. Albert v. Roden, Oberlehrer.	O III.		1 Fra., 4 Egl.		6 Französisch 4 Englisch				
3	Prof. Franz Tagtmeyer, Oberlehrer.	V.	2 Lin.-Zeichnen 2 Phys.		1 Math. 2 Physik 2 Erdkunde		2 Erdkunde			
4	Prof. Dr. Ernst Zimmermann, Oberlehrer.	U II.		3 Math. 2 Natur.	2 Natur.			6 Mathematik 2 Naturk.		
5	Prof. Theodor Kallner, Oberlehrer.	O III.	4 Egl.		6 Französisch		3 Englisch			
6	Prof. Kaspar Fischer, Oberlehrer.	U II.	3 Fra.					6 Französisch		
7	Dr. Adolf Reiffen, Oberlehrer.	U III.	2 Math. 2 Chem.	2 Chem.			2 Mathematik 2 Naturk.			
8	Dr. Karl Kippels, Oberlehrer.	IV.	2 Phys. 2 Natur.			2 Mathematik 2 Naturk. 2 Physik		6 Mathematik 2 Naturk. 2 Erdkunde		
9	Albert Hoffmann, Oberlehrer.		2 Religion 1 D. 10.4 1 Erdk.		2 Deutsch 2 Geschichte		2 Religion 3 Dtsch. 2 Gsch. 1 Erdkunde			
10	Dr. Hermann Voigt, Oberlehrer.	V.					1 Deutsch 2 Englisch			1 Deutsch. 6 Franz. 2 Erdk. 3 Rel.
11	Ludwig Heitzel, Oberlehrer.		2 Dtsch. 2 Gsch. 1 Erdk.		1 Religion 2 Dtsch. 2 Gsch. 2 Erdkunde		2 Geschichte	4 Deutsch 3 Geschichte		
12	Carl Klein, vord. Hilfslehrer.	IV.						4 Deutsch 6 Französisch		
13	Andreas Westens, vord. Hilfslehrer.	O II.					2 Mathematik 2 Naturk.		2 Rechnen 2 Naturk.	
14	C. S. H. Wiggermann, C. W. Dr. J. Kromers, Probekandidat.	V.					6 Französisch		4 Geschichte	
15	Reinhold Tietzen, Zeichnerlehrer.		2 Zeichnen		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	
16	Otto Pannier, Lehrer a. d. Realschule.	VI.	3 Turn. 1 Spiel.		3 Turnen 1 Spiel.			3 Turnen 2 Religion 1 W.	1 Religion 1 Rechnen 2 Erdkunde	
17	Karl Thiemann, Lehrer.	I. V.							1 Schreiben	
18	Heinz Oblerking, Lehrer.	I. V.					2 Chorgesang			
19	L. S. Otto Bredow, I. W. Otto Becker, Lehrer.	I. V.					1 Schreiben	2 Schreiben		
20	Kaplan Kolling, kath. Religionslehrer.		2 kath. Relig.				2 kath. Religion			
21	Hilfslr. Dr. Nordens, israel. Religionslehrer.						2 israel. Religion			
22	Lehrer Herrn. Zivi, israel. Religionslehrer.									

das Schuljahr 1912/13.

V.	V.	VI.	VI.	1. Vorklasse	2. Vorklasse	3. Vorklasse	Stundenzahl
							18
							18
	6 Rechnen						20
					2 Naturbeschr.		20
	2 Religion 2 Turnen						22
	1 Spiel.						22
					2 Deutsch 4 Franz.		22
1 Rechnen 2 Naturk.							24
							28
							28
							28
							28
1 Erdk.	4 Deutsch 6 Französisch 2 Erdkunde						24
	2 Naturk.						24
							24
4 Deutsch 6 Französisch 3 Turnen							28
2 Zeichnen	1 Zeichnen						22
							24
2 Schreiben	2 Schreiben			2 Schreiben			28
2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	1 Singen	1 Singen 6 Deutsch 6 Rechnen	1 Singen	28
1 Religion		2 Schreiben			2 Schreiben 6 Deutsch 6 Rechnen 3 Schreiben	2 Religion 6 Deutsch 6 Rechnen 3 Schreiben	27
		2 kath. Religion			1 Turnen		8
		1 kath. Religion					2
							2

3.

Die Lehraufgaben des Schuljahres 1912/13 waren dieselben wie die der amtlichen Lehrpläne vom Jahre 1901. (Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses, Halle a. S.)

Es ist daher nur noch anzuführen:

A. Gelesene Schriftsteller.

a) Deutsch.

- U II. Lessing: Minna von Barnhelm. — Schiller: Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell, Das Lied von der Glocke. — Goethe: Hermann und Dorothea. — Auswahl aus Arndt, Körner, Schenkendorf, Rückert.
- O III. Homer, Ilias und Odyssee. — Uhland: Ernst, Herzog von Schwaben. — Außerdem Balladen von Goethe, Schiller, Uhland.

b) Französisch.

- U II. Expédition de Bonaparte en Egypte, von Thiers. (Ausz. Renger.)
- O III. Les Enfants de Marcel, von Bruno. (Ausz. Velhagen & Klasing)

c) Englisch.

- U II. Marryat, The Settlers in Canada. (Ausz. Renger.)
- O III. Burnett, Little Lord Fauntleroy. (Ausz. Perthes.)

B. Aufsatz-Themata der U II.

- U II₁
1. Vorfabel zu Schillers „Wilhelm Tell“.
 2. Die Entwicklung des deutschen Heeres im Mittelalter. (Kl. A.)
 3. Der I. Gesang in Goethes „Hermann und Dorothea“, das Muster einer Exposition.
 4. Hermanns Vaterhaus. (Kl. A.)
 5. Der Herbst, ein freundlicher Geber — ein schöner Maler — ein ernster Mahner.
 6. Was hören wir im 1. Akt in Lessings „Minna von Barnhelm“ über den Major von Tellheim? (Kl. A.)
 7. Warum können Riccaut und Tellheim keine Freunde sein?
 8. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. (Prüfungsaufsatz.)
- U II₂
1. Der epische Charakter im ersten Aufzug der „Jungfrau von Orleans“.
 2. Die Schuld der Jungfrau von Orleans. (Kl. A.)
 3. „Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre.“
 4. „Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metallne Krone, die es erbaulich weiter klingt.“
 5. Was erfahren wir über Major von Tellheim im ersten Aufzug von „Minna v. Barnhelm“? (Kl. A.)
 6. Inhalt und Zweck der Riccaut-Szene. (Kl. A.)
 7. Hermann nach dem zweiten Gesang von Goethes „Hermann und Dorothea“.
 8. Welche Hindernisse stellen sich der Vereinigung Hermanns und Dorotheas entgegen und wie werden sie beseitigt? (Prüfungsaufsatz.)

C. Unterricht im Turnen (Jugendspiel).

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im S.: 303, im W.: 303 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:			von einzelnen Übungsarten:		
	während des ganzen Schuljahres	im Sommer	im Winter	während des ganzen Schuljahres	im Sommer	im Winter
auf Grund ärztlicher Zeugnisse	24	5	6	4	—	1
aus anderen Gründen	—	—	—	—	—	—
zusammen	24	5	6	4	—	1
also von der Gesamtzahl der Schüler . . .	7,9	1,65	1,98	1,32	—	0,33

b) Jugendspiele.

Gespielt wurde im Sommer wöchentlich je eine Stunde in 6 Abteilungen unter Leitung von Prof. Dr. Zimmermann, Prof. Kellner, Hilfslehrer Mertens und Lehrer Penner und zwar auf dem Spielplatz im Kaiser Wilhelm-Hain. Den Spielen waren die Regeln des Zentralausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele zugrunde gelegt. Meist wurde „Deutscher Schlagball“ geübt, weil dieses Spiel den Zwecken eines Bewegungsspiels am vollkommensten gerecht wird. Von „Fussball“ wurde ganz Abstand genommen, weil es für die im Wachstum Befindlichen schädliche Folgen in bezug auf Haltung, Brustentwicklung und Herzfähigkeit hat.

Auch in diesem Jahre beteiligte sich die Schule am „Rheinischen Bannerkampf“ am 13. Oktober in Mülheim (Ruhr). Die im vorigen Jahre errungene Wanderplakette wurde siegreich verteidigt, so daß sie zum zweiten Male auf 1 Jahr in den Besitz der Anstalt kam. Auch diesmal war die Gesamtleistung der 12-Schüler-Mannschaft recht gut. Sie erreichte beim Fünfkampf, bestehend aus: Hochsprung (1—1.50 m ohne Brett), Schlagball-Weitwurf 35—65 m), 100 m Lauf (17—13 Sek.) und je einer Pflicht- und Kürübung am Reck und Pferd zusammen $889\frac{1}{2}$ Punkte von 1200 erreichbaren. Der an zweiter Stelle stehenden Anstalt war sie um $113\frac{1}{2}$ Punkte überlegen. Die drei besten Schüler erreichten 90, 85 und $83\frac{1}{2}$ Punkte. Das eine Stunde währende Schlagballwettspiel wurde gegen Bonn mit 89:42 Punkten gewonnen.

Jeder Ordinarius unternahm mit seiner Klasse zwei Nachmittagswanderungen und einen ganztägigen Ausflug. Außerdem fand ein Ausflug der Kürturner mit der Kapelle und eine Morgenwanderung der ganzen Schüler mit der Kapelle statt.

Die Ferienherbergen wurden auch in diesem Jahre von einigen Schülern auf größeren Wanderungen benutzt. Ein Untersekundaner unternahm eine achttägige Wanderung durch das Sauerland und eine vierzehntägige durchs Eifel- und Moseltal, wobei er täglich die Schülerherbergen benutzte. Dasselbe gilt von zwei anderen Untersekundanern, von denen der eine drei Wochen durchs Eifel-, Mosel- und Rheintal und der andere ebenfalls drei Wochen durch Taunus, Westerwald, Sauerland und Rheintal wanderte. Durchschnittlich wurden auf diesen Wanderungen täglich 30—35 km zurückgelegt, 1,30—1.50 Mk. ausgegeben. Nachtlager und morgens Kaffee werden in den Schülerherbergen den Besuchern völlig umsonst gewährt. Die treffliche Einrichtung dieser Herbergen kann bei Wanderungen nur empfohlen werden. Bedingung ist allerdings, daß die Schüler mindestens 16 Jahre alt sind.

Das Rodeln haben 289, das Schlittschuhlaufen 182 und das Schneeschuhlaufen 3 Schüler betrieben. Für letzteres waren die Schneeverhältnisse im verflossenen Winter nicht günstig. Zum Rodeln ist besonders die völlig gefahrlose und landschaftlich schön gelegene Rodelbahn des Elberfelder Rodelvereins in der Eschenbeck den Schülern zu empfehlen.

c) Schwimmen.

Von den Schülern sind 100, also 33% der Gesamtzahl, Freischwimmer und unter diesen 30, welche das Schwimmen erst in diesem Jahre erlernt haben. Zur Selbsterlernung des Schwimmens werden für die Schüler in der städtischen Badeanstalt 12 Korkschwimmgürtel gehalten, die ihnen der Badediener gegen Bescheinigung einhändigt.

4. Verzeichnis der im Schuljahr 1912-13 beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Das Buch wird gebraucht in Klasse
Religionslehre		
a) evangelische	Schulgesangbuch von Schauenburg und Erk	2. V.—U II
	Henning, Biblische Geschichte	3. V.—V
	Biblisches Lesebuch von Strack und Voelker	IV—U II
b) katholische	Schuster, Biblische Geschichten	3. V.—U II
	Katechismus der Erzdiözese Köln	3. V.—U II
	Grundriß der Apologetik von Gerh. Rauschen	U II
c) israelitische	Hebräische Lesefibel von J. B. Levy	2. V.
	Gebetbuch	1. V.—U II
	Kleine Bibel von Müller	2. V.—V
	Schul- und Hausbibel von Auerbach	IV—U II
Deutsch	Bangert, Fibel für den ersten Sprech-, Lese- und Schreibunterricht, Ausgabe B	3. V.
	Deutsches Lesebuch für Vorschulen, von Kühne & Vorwerk Ausgabe B I	2. V.
	Deutsches Lesebuch für Vorschulen, von Kühne & Vorwerk Ausgabe B II	1. V.
	Evers und Walz, Deutsches Lesebuch, Ausg. B, Teil I—VI (Neueste Auflage)	VI—U II
	Regeln u. Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI—U II
Französisch	Dubislav und Boek, Elementarbuch der französischen Sprache Ausgabe C, I. Teil	VI
	„ „ „ „ II. „	V—IV
	Dubislav und Boek, Franz. Uebungsbuch, Ausgabe C	U III—U II
	„ „ „ „ Schulgrammatik der franz. Sprache	U III—U II
Englisch	Dubislav und Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Uebungsbuch Ausgabe B	U III—U II
Geschichte	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte I. Teil	IV
	„ „ „ „ II. „	U III—U II
Erdkunde	Ule, Lehrbuch der Erdkunde für höhere Schulen (Neueste Auflage) I. Teil	V—IV
	II. „	U III—U II
	Wuppertaler Schulatlas	VI—IV
	Debes, Kirchhoff, Kropatschek, Schulatlas für die oberen Klassen	U III—U II

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Das Buch wird gebraucht in Klasse
Mathematik und Rechnen	E. Splittegarb, Rechenaufgaben für die unteren Klassen höherer Lehranstalten Heft 1 geb.	3. V.
	„ 2 „	2. V.
	„ 3 „	1. V.
	Müller u. Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten, Ausgabe B, für reale Anstalten und Reformschulen	VI—IV U II
	5stellige Logarithmisch-trigonometrische Tafeln von Bremiker Kambly-Roeder, Planimetrie, Lehraufgabe der Quarta bis Unter-Sekunda, Ausgabe B, für reale Anstalten	U III—U II
	Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie, Ausgabe B, für reale Anstalten und Reformschulen	U III—U II
Naturwissen- schaften	Schmeil-Norrenberg, Pflanzenkunde, Ausgabe für Realanstalten	VI—U II
	Schmeil-Norrenberg, Tierkunde, Ausgabe für Realanstalten .	VI—U II
	Boerner, Leitfaden der Experimentalphysik	O III—U II
	Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie	U II
Singen	Palme, Sang und Klang	IV—U II
	Erk und Greef, Sängerbuch Heft 1 der Ausgabe A	1.—3. V.
	„ „ „ „ 2 „ „ „ „	VI
	„ „ „ „ 3 „ „ „ „	V

Für das neue Schuljahr 1913/14 gilt nicht das oben stehende Verzeichnis der Lehrbücher, sondern das dem Jahresbericht beiliegende besondere Verzeichnis.

Die **neusprachliche Lektüre für das Schuljahr 1913/14** ist wie folgt festgesetzt:

Französisch.

- O III Lamé-Fleury, Hist. de France, II. Teil, herausgegeben von Weyel in der Bibliothèque française. Verlag von Küthmann, Dresden.
- U II D'Hérison, Journal d'un officier d'Ordonnance. Ausgabe bei Velhagen & Klasing.
- O II Barrau, Hist. de la Révolution française. Velhagen & Klasing. Ausgabe B (ohne Wörterbuch).
Molière, L'Avare. Rengersche Buchhandlung.
Scribe, Le Verre d'Eau. Velhagen & Klasing.

Englisch.

- O III Chambers's English History, herausgegeben von v. Roden, Leipzig. Rengersche Buchhandlung.
 U II Wie in O III.
 O II Irving, English Tales, herausgegeben von Wolpert. Rengersche Buchhandlung.
 Macaulay, Lord Clive, herausgegeben von Kressner. Rengersche Buchhandlung.
 Peril and Heroism, herausgegeben von Klapperich. Verlag von Flemming.

Die Benutzung von Spezialwörterbüchern ist den Schülern von O II ab verboten.

Als **neusprachliche Wörterbücher** werden zur Anschaffung empfohlen:

Für das Französische

- entweder Pfohl, Neues Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache. Zwei Teile in einem Band
 7.— Mk., jeder Teil einzeln 4 Mk.,
 oder Thibaut-Kabisch, Französisches Lexikon, 10.— Mk.,
 oder Sachs-Villatte, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache, Hand- und Schulausgabe.
 Teil I und II in einen Band geb. 15.— Mk., einzeln geb. je 8.— Mk.

Für das Englische

- entweder Ziegler und Seiz, Engl. Schulwörterbuch, 4.80 Mk.,
 oder Elwell, 2 Bände in einem Bande, 5.50 Mk.,
 oder Thieme-Preußner, Kleine Ausgabe. 2 Bände in einem Band 7.50 Mk.,
 oder Flügel-Schmidt-Tanger, Engl. Wörterbuch für den Hand- und Schulgebrauch. 12.50 Mk.,
 oder Grieb-Schröer, Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches Wörterbuch. Jeder Band 7.50 Mk.,
 oder Muret-Sanders, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Hand- und Schulausgabe.
 Teil I und II in einen Band geb. 15.— Mk., einzeln geb. je 8.— Mk.

II. Auszug aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- April 6. Kandidat Hugo Wippermann wird zur Aushilfe und Ableistung des Probejahres überwiesen.
- April 30. Pr. Sch. K. teilt mit, daß Kandidaten des höheren Lehramts in Zukunft bei Antritt ihres Seminarjahres zu vereidigen sind.
- Juni 25. Pr. Sch. K. übersendet für die Lehrerbibliothek das Buch „Schiller als Denker“ von Bernhard Karl Vogel.
- Juli 2. Pr. Sch. K. überweist 2 Extraneeer zur Ablegung der Schlußprüfung.
- Juli 6. Minist. Verfügung. Das Boxen gehört nicht zu den in den höheren Schulen zu pflegenden Turnübungen. Überanstrengung bei den anderen Übungen ist zu vermeiden.
- Juli 26. Die Gesamtzahl der Unterrichtsstunden für Probekandidaten darf 22 nicht übersteigen.
- Aug. 3. Es empfiehlt sich nicht, Schüler höherer Lehranstalten dem Jungdeutschlandbunde als Mitglieder zuzuführen, da sie in der Schule selbst hinreichende Gelegenheit zu körperlicher Ertüchtigung finden.
- Aug. 12. Pr. Sch. K. bestätigt die Wahl des Vorschullehrers Bredow zum Vorschullehrer des Gymnasiums vom 1. 10. 1912 ab.
- Aug. 14. Die kommissarische Verwaltung der erledigten Vorschullehrerstelle durch Lehrer Becker vom 1. September an wird genehmigt.
- Aug. 16. Dr. Josef Kremers wird zur Ableistung des Probejahres überwiesen.
- Aug. 25. Die Wahl des Probekandidaten Hugo Wippermann zum Oberlehrer an dem Realgymnasium in Velbert wird bestätigt.
- Okt. 1. Pr. Sch. K. übersendet den Erlaß des Herrn Ministers vom 21. September 1912 betr. die Schundliteratur, der unten zum Abdruck gebracht ist.
- Sept. Sch. K. übersendet das Plakat „Deutschlands Seemacht“ von Gymnasialdirektor Dr. Rassow, Berlin.
- Nov. 19. Pr. Sch. K. empfiehlt den Direktoren, sich bei Aenderung der Schulzeiten vorher mit den Eisenbahndirektionen in Verbindung zu setzen, falls auswärtige Schüler die Anstalt besuchen.
- Januar 2. Minister-Erlaß betreffend die Ausbildung, Beschäftigung und Anstellung der Kandidaten des höheren Lehramtes.
- Januar 31. Pr. Sch. K. weist auf die Bedeutung der schriftlichen Hausarbeiten hin und fordert einen Plan darüber ein.
- Febr. 10. Der Direktor wird für die Schlußprüfung zum Königlichen Kommissar ernannt.
- Febr. 14. Am 10. März hat aus Anlaß des hundertjährigen Gedenktages der Stiftung des Eisernen Kreuzes und des Geburtstages der Königin Luise der Unterricht auszufallen und eine Schulfeyer stattzufinden.

III. Zur Geschichte der Schule.

Nachdem zu Beginn des Schuljahres 1911—12 die Teilung der O III erfolgt war, wurde im Schuljahr 1912—13 die U II geteilt. Dies erforderte eine neue Lehrkraft. Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium wurde hierfür der Kandidat des höheren Schulamts Hugo Wippermann überwiesen, der zugleich die zweite Hälfte seines Probejahres an der Anstalt ableistete.

Am 21. Mai unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung der Klassenleiter den üblichen Tagesausflug.

Am 5. und 6. Juli erfolgte eine Revision der Anstalt durch den Dezerenten des Königlichen Provinzialschulkollegiums Provinzialschulrat Dr. Reese.

Am 1. September trat der Vorschullehrer Otto Bredow aus dem Lehrerkollegium aus, um als Vorschullehrer an das hiesige Gymnasium überzutreten. In der letzten Andacht des Sommerdrittels gab der Direktor dem Danke der Schule für die treue und reich gesegnete 10 jährige Wirksamkeit des Scheidenden und den besten Wünschen für seine Zukunft herzlichen Ausdruck.

Zur kommissarischen Verwaltung seiner Stelle wählte das Kuratorium den Volksschullehrer Otto Becker in Elberfeld.

Am 1. Oktober verließ Probekandidat Hugo Wippermann die Anstalt, um als Oberlehrer an das Realgymnasium in Velbert überzutreten. Für ihn wurde der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Josef Kremers zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

Am 13. Oktober behauptete unsere Mannschaft im rheinischen Bannerwettkampf zu Mülheim a. d. Ruhr die im vorigen Jahre errungene Plakette. Näheres siehe bei den Jugendspielen.

Die Bedeutung des 31. Oktober wurde in einer Andacht gewürdigt, in der Oberlehrer Hoffmann die Ansprache hielt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am Vorabend, einem Sonntage, in der Aula gefeiert. Oberlehrer Hetzel hielt die Festrede.

Bei der Schlußprüfung waren dem Direktor die Befugnisse des Königlichen Kommissars übertragen. Näheres über die Prüfung siehe unter IV c.

Am 10. März, dem 100jährigen Gedenktage der Stiftung des Eisernen Kreuzes und dem Geburtstage der Königin Luise, fiel auf Anordnung des Herrn Kultusministers der Unterricht aus. Dafür fand eine Schulfest statt, in der durch Gesang, Vortrag von Gedichten und eine Ansprache des Direktors auf die Bedeutung der großen Zeit hingewiesen wurde.

Ein für die Realschule in der Nordstadt bedeutsames Ereignis bildete der Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung, die Anstalt zur Oberrealschule auszubauen. Dadurch wurden die berechtigten Wünsche der Bewohner der eigentlichen Nordstadt, die durch die Verlegung des Königlichen Realgymnasiums ihre Vollanstalt verloren hatten, erfüllt. Der Beschluß wird aber auch dazu dienen, die Anstalt nach innen und außen zu heben. Nachdem der Herr Minister inzwischen die Genehmigung zum Ausbau erteilt hat, wird Ostern 1913 die Obersekunda eröffnet werden.

Das Kuratorium der Anstalt setzt sich außer dem Direktor als ständigem Mitglied zusammen aus den Herren:

1. Beigeordneter Professor Dr. Gensel, stellvertretender Vorsitzender,
2. Geheimer Kommerzienrat G. Blank, Stadtverordneter,
3. Ingenieur C. Breidenbach, Fabrikdirektor,
4. Sanitätsrat Dr. Dahmann,
5. Rentner M. Simon, Stadtverordneter,
6. Fabrikant Hermann Wolff, Stadtverordneter.

IV. Statistische Mitteilungen.

Schuljahr 1912/13.

	V		VI		Summe	Vorklasse			Summe	Gesamtsumme
	1	2	1	2		1	2	3		
31	31	29	25	25	303	27	23	23	73	376
33	31	29	25	24	303	28	23	23	74	377
33	30	30	25	25	303	30	24	22	76	379
34	12,2	11,9	10,9	10,8		9,0	8,3	7,1		

und Heimatsverhältnisse.

	Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
	Preußen	Nicht preuß. Reichsangeh.	Ausländer	Preußen	Nicht preuß. Reichsangeh.	Ausländer	Aus dem Schulort	Von außerhalb	Aus dem Schulort	Von außerhalb
298	3	2	73	—	—	28	5	72	1	
299	2	2	74	—	—	298	5	73	1	
3. Am 1. Februar 13 . . .	299	2	2	76	—	—	298	5	75	1

3. Am 1. Februar 13 . . . 230 61 4 8 59 14 — 3

III. Zur Geschichte der Schule.

Nachdem zu Beginn des Schuljahres 1911—12 die Teilung der O III erfolgt war, wurde im Schuljahr 1912—13 die U II geteilt. Das auf demselben Jahre gegründete Provinzial-Schulkollegium wurde hierfür überwiesen, der zugleich die zweite H

Am 21. Mai unternahmen die üblichen Tagesausflug.

Am 5. und 6. Juli erfolgte ein Königlichen Provinzialschulkollegiums

Am 1. September trat der Vor um als Vorschullehrer an das hiesige Gym drittels gab der Direktor dem Danke Wirksamkeit des Scheidenden und den

Zur kommissarischen Verwaltung lehrer Otto Becker in Elberfeld.

Am 1. Oktober verließ Probeka an das Realgymnasium in Velbert über Schulamts Dr. Josef Kremers zur Able

Am 13. Oktober behauptete Mülheim a. d. Ruhr die im vorigen Jahre

Die Bedeutung des 31. Oktober Hoffmann die Ansprache hielt.

Der Geburtstag Sr. Majestät d Aula gefeiert. Oberlehrer Hetzel hielt

Bei der Schlußprüfung waren übertragen. Näheres über die Prüfung

Am 10. März, dem 100-jährig dem Geburtstage der Königin Luise, fiel aus. Dafür fand eine Schulfeier statt, Ansprache des Direktors auf die Bede

Ein für die Realschule in der der Stadtverordneten-Versammlung, wurden die berechtigten Wünsche der Verlegung des Königlichen Realgym Beschluß wird aber auch dazu dienen, der Herr Minister inzwischen die Gene Obersekunda eröffnet werden.

Das Kuratorium der Anstalt setzt sich außer dem Direktor als ständigem Mitglied zusammen aus den Herren:

1. Beigeordneter Professor Dr. Gensel, stellvertretender Vorsitzender,
2. Geheimer Kommerzienrat G. Blank, Stadtverordneter,
3. Ingenieur C. Breidenbach, Fabrikdirektor,
4. Sanitätsrat Dr. Dahmann,
5. Rentner M. Simon, Stadtverordneter,
6. Fabrikant Hermann Wolff, Stadtverordneter.

Realschule in der Nordstadt zu Elberfeld.



Drucksache

Am 10. März 1912

in

Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1912/13.

	U II		O III		U III		IV		V		VI		Summe	Vorklasse			Summe	Gesamtsumme
	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2		1	2	3		
4. Frequenz am Anfang d. Sommerhalbjhr. 1912/13	21	18	17	19	27	27	33	31	31	29	25	25	303	27	23	23	73	376
8. Frequenz am Anfang d. Winterhalbjahres . . .	21	18	15	19	27	28	33	33	31	29	25	24	303	28	23	23	74	377
11. Frequenz am 1. Februar 1913 .	21	18	14	18	28	29	32	33	30	30	25	25	303	30	24	22	76	379
Durchschnittsalter am 1. Februar 1913 .	16,6	16,2	15,8	15,4	14,5	14,8	13,0	13,4	12,2	11,9	10,9	10,8		9,0	8,3	7,1		

B. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse.

	Konfession bzw. Religion								Staatsangehörigkeit					Heimat					
	A Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule		A. Hauptanstalt		B. Vorschule			
	Evan-gelische	Katholische	Dissidenten	Jüdische	Evan-gelische	Katholische	Dissidenten	Jüdische	Preußen	Nicht preuß. Reichsang.	Ausländer	Preußen	Nicht preuß. Reichsang.	Ausländer	Aus dem Schulort	Von außerhalb	Aus dem Schulort	Von außerhalb	
1. Am Anfang des Sommerhalbjhrs 1912/13	230	61	4	8	56	15	—	2	298	3	2	73	—	—	2	8	5	72	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . .	230	61	4	8	58	14	—	2	299	2	2	74	—	—	298	5	73	1	
3. Am 1. Februar 13 . . .	230	61	4	8	59	14	—	3	299	2	2	76	—	—	298	5	75	1	

C. Verzeichnis
derjenigen Schüler, welche die Schlußprüfung bestanden haben.

Ostern 1913.

Nr.	Name	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf
						auf der Schule	in Unter-Sekunda	
U II 1	1 Erdlenbruch, Karl	10. 7. 1895	Elberfeld	ref.	Kaufmann, Elberf.	8	1	Webereifach
	2 Goudefroy, Paul	11. 3. 1896	Cöln a. Rh.	ev.	Bankdirektor, Lüdenscheid	1	1	Oberrealschule
	3 Grodeck, Ernst	11. 4. 1896	Elberfeld	ref.	Destillateur, Elberf.	3	1	Kaufmann
	4 Hammes, Wilh.	20. 4. 1896	"	luth.	Kaufmann, "	7	1	"
	5 Hensche, Wilh.	17. 3. 1897	"	"	" "	1 ^{1/2}	1	"
	6 Kind, Erich	15. 12. 1895	Coblenz	"	Oberpostassistent "	7	1	Postfach
	7 Köster, Erich	26. 9. 1897	Ronsdorf	"	Kaufmann, Barmen	6	1	Bankfach
	8 Lingemann, Joh.	31. 1. 1896	Elberfeld	kath.	Rangiermeister, Elberf.	6	1	Bahnfach
	9 Manecke, Willi	5. 1. 1896	"	ref.	Schuhmachermstr., "	7	1	Unbestimmt
	10 Meise, Adolf	13. 11. 1896	"	"	Fabrikant "	6	1	Kaufmann
	11 Parlitz, Wilh.	30. 3. 1896	Wanne	luth.	Polizei-Wachtmstr. "	6	1	Unbestimmt
	12 Plaut, Richard	10. 12. 1894	Göttingen	isr.	Kaufmann, "	8	1	Kaufmann
	13 Schenk, Karl	14. 8. 1896	Elberfeld	ref.	Bäckermeister, "	4	1	Oberrealschule
	14 Schluckebier, Wilh.	13. 2. 1896	"	luth.	† Kaufmann, "	7	2	Kaufmann
	15 Schneider, Robert	4. 2. 1897	"	ref.	Geometer, "	7	1	Oberrealschule
	16 Weingartner, Emil	20. 9. 1896	Hannover	kath.	Stadtsekretär, "	4	1	Stadtverwaltungsfach
U II 2	17 Felgentreff, Herm.	23. 3. 1898	Elberfeld	ev.	Holzbildhauer, "	6	1	Ingenieurlaubbahn
	18 Frese, Kurt	14. 6. 1896	"	kath.	Bäckermeister, "	7	1	Kaufmann
	19 Grünewald, Ernst	13. 8. 1894	"	ev.	Postschaffner, "	8	2	Verwaltungsfach
	20 Keiderling, Willi	14. 3. 1897	"	"	Schuhmachermstr., "	6	1	Bahnfach
	21 Kissing, Wilhelm	26. 7. 1896	"	"	Kaufmann, "	5	1	"
	22 Leimbach, August	13. 8. 1898	"	"	" "	6	1	Unbestimmt
	23 Luft, Werner	13. 6. 1897	Barmen	"	Fabrikant, "	3	1	Kaufmann
	24 Maurer, Karl	8. 4. 1898	Elberfeld	"	Kaufmann, "	3	1	"
	25 Morgenroth, Ernst	23. 12. 1893	"	"	Verwalter, "	2 ^{1/2}	1	"
	26 Röthig, Kurt	14. 1. 1896	"	"	Lehrer, "	2	1	Handelsmarine
	27 Sauerzopf, Wilh.	2. 6. 1897	"	"	Wirt, "	6	1	Höh. Handelssch.
	28 Schmidt, Armin	17. 7. 1895	"	"	Prokurist, "	7	1	Kaufmann
	29 Schmitz, Ernst	21. 3. 1897	"	"	Bankbeamter, "	5	1	Bankfach
	30 Sonntag, Erich	17. 9. 1895	"	kath.	Kaufmann, "	7	1	Kaufmann
	31 Vollmer, Emil	14. 2. 1897	"	ev.	Drechslermstr., "	7	1	Höh. Handelssch.
	32 Winkelmann, Adolf	19. 12. 1897	"	"	Kaufmann, "	5	1	"
	33 Zirker, Heinrich	26. 6. 1897	Barmen	isr.	" "	6	1	"

V. Stiftungen, Schenkungen, Unterstützungen.

1. Lehrer-Witwen- und Waisenkasse:

Sparkassenbestand einschl. Zinsen	828,99
Stadt-Obligationen und Staatspapiere, einschl. Zinsen	13107,25
Beiträge der Mitglieder	401,—
	<u>14337,24</u>

Unterstützung für 2 Waisen 102,—

Gesamtbestand: 14235,24

2. An der Anstalt besteht eine Schülerunterstützungskasse.
Die Verfügung über sie hat der Direktor.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 8. April 1913, morgens 8 Uhr.**

Neue Schüler müssen bis Montag, den 7. April, 12 Uhr mittags, angemeldet werden. Für die Aufnahmen sind erforderlich: Geburtsschein, Impfschein bezw. Wiederimpfschein (wenn das 12. Jahr überschritten ist), ausgefüllter Anmeldeschein (die Scheine sind unentgeltlich beim Schuldiener zu haben), Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule. Der Direktor ist zur Annahme persönlicher Anmeldungen Montag, den 7. April, von 9 Uhr ab im Amtszimmer anwesend.

Die Aufnahme in die Sexta, die für dieses Jahr bereits erfolgt ist, geschieht vorschrittmäßig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahr. An Vorkenntnissen ist erforderlich: „Bekanntheit mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift (deutsch und lateinisch; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.“

3. **Das nach erfolgreichem, sechsjährigem Besuch einer Realschule erteilte Zeugnis** berechtigt:

1. zum **einjährig-freiwilligen Militärdienst**,
2. zum **Uebergang in die Obersekunda einer Oberrealschule**,
3. zur **Immatrikulation auf 4 Semester an den Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät**,
4. zur **Zulassung als Hospitant an den Technischen Hochschulen und Bergakademien**,
5. zum **Studium an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin und der Landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf**,
6. zum **Besuch der Akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin**,
7. zur **Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen**,
8. zum **Besuch der Akademischen Hochschule für Musik in Berlin**,
9. zur **Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer**,
10. zum **Zivilsupernumerariat im Königlichen Eisenbahndienst**, bei den Provinzialbehörden (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der **Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung** und bei der **Justizverwaltung**,
11. zur **Zulassung als bau- und maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur**,
12. zum **Eintritt als Apothekerlehrling mit nachfolgender Zulassung zu der Prüfung als Apotheker (Nachprüfung im Latein)**,
13. zum **Besuch der Gärtnerlehranstalt bei Potsdam** (wenn im Lateinischen die Reife für die Tertia eines Gymnasiums nachgewiesen wird),
14. zur **Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär oder Zahlmeister in der Armee**,
15. zur **Annahme als technischer Sekretariatsaspirant der Kaiserlichen Marine** (erforderlich ist außerdem Reifezeugnis einer Fachschule),
16. zur **Marine-Ingenieurlaufbahn**,
17. zur **Immatrikulation an einer Handelshochschule** (nach Beibringung eines

Zeugnisses über Beendigung der kaufmännischen Lehrzeit).

18. zur **Einstellung als Verwaltungsanwärter** bei der **städtischen Verwaltung**.

Das Zeugnis für die Prima berechtigt:

zum **Eintritt als Gehülfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst** mit nachfolgender **Zulassung zur Postassistenten-Prüfung**.

4. Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium ist für alle höheren Lehranstalten der Rheinprovinz eine Schulordnung festgesetzt, der sich alle Schüler zu unterwerfen haben. Jeder neu aufgenommene Schüler erhält diese Schulordnung. Der Vater oder Stellvertreter hat durch Unterschrift zu bekunden, daß er von ihrem Inhalt Kenntnis genommen hat.

5. Die Wahl, sowie der Wechsel der Pension und Wohnung **auswärtiger** Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

6. Es wird daran erinnert, daß an der Anstalt eine **Schülerunterstützungs-bibliothek** besteht, die dazu bestimmt ist, unbemittelten, würdigen Schülern die im Unterricht gebrauchten Lehrbücher leihweise zu überlassen. Gesuche um Unterstützung aus der Bibliothek sind zu Anfang des Schuljahres unter Angabe der gewünschten Bücher dem Direktor schriftlich einzureichen.

7. Die Eltern seien auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß es sich empfiehlt, mit der Schule in steter Fühlung zu bleiben, und daß sie frühzeitig **innerhalb** der einzelnen Tertiale, und nicht erst gegen Schluß derselben oder gar erst gegen Ende des Schuljahres Gelegenheit nehmen sollten, durch Rücksprache mit den Lehrern sich über Fortschritte, Fleiß und Betragen ihrer Söhne zu vergewissern. Anregung dazu sollen die Mitteilungen über unzureichende Leistungen der Schüler geben, die in den 2 ersten Tertialen etwa 5—6 Wochen vor der Zeugniserteilung den Eltern zugesandt werden. Die Mitglieder des Kollegiums, sowie der Unterzeichnete sind zu persönlicher Aussprache mit den Angehörigen stets gerne bereit.

8. Der Besuch der **Lichtspiel-Theater (Kino-Theater)** ist den Schülern ohne Begleitung von Erwachsenen verboten. Auf die schädlichen Folgen, die der Besuch der Kino-Theater für Kinder mit sich bringt, weise ich das Elternhaus ausdrücklich hin und bitte, die Schule in ihren Bemühungen, die Jugend vor Gefahren zu behüten, nach Kräften zu unterstützen. Auch in Begleitung von Erwachsenen sollten Kinder nur dann diese Vorstellungen besuchen, wenn die Eltern sich vorher genau über das Programm unterrichtet haben. Die Vorführungen der „Wissenschaftlichen und Schul-Kinematographie für Rheinland und Westfalen“ sind, nach dem bisher Gebotenen zu urteilen, zu empfehlen.

9. Ich bitte die Eltern, dafür Sorge zu tragen, daß ihre Kinder als Quartaner, Untertertianer oder Obertertianer konfirmiert werden, da nur im Stundenplan dieser Klassen auf Konfirmanden Rücksicht genommen werden kann.

10. **Anträge auf Bewilligung von Schulgeldermäßigungen** sind an das Kuratorium der Realschule einzureichen. Es können aber nur **begabte, fleißige** Schüler berücksichtigt werden, die auch in ihrem Betragen keinen Anlaß zu Tadel geben.

11. Der Unterricht im **Linearzeichnen** ist wahlfrei. Bei der Wichtigkeit, die dieses Zeichnen für den mathematischen Unterricht und für das praktische Leben hat, empfiehlt sich die Teilnahme dringend. Die Meldung zu diesem Unterricht verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr.

12. Folgende Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Coblenz vom 13. Juli 1903 wird wiederholt zur Kenntnis gebracht: Wir sehen uns veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß Schüler nach dem vollendeten 12. Jahre in Sexta, nach dem vollendeten 13. Jahre in Quinta und nach dem vollendeten 15. Jahre in Quarta nicht aufzunehmen sind. Sollten besondere andere Gründe eine Ausnahme erheischen, so ist darüber zu berichten.

13. Auf folgende Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten vom 21. September 1912 wird ausdrücklich aufmerksam gemacht:

Die Gefahren, die durch die überhand nehmende Schundliteratur der Jugend und damit der Zukunft des ganzen Volkes drohen, sind in den letzten Jahren immer mehr zutage getreten. Neuerdings hat sich wieder mehrfach gezeigt, daß durch die Abenteuer-, Gauner- und Schmutzgeschichten, wie sie namentlich auch in einzelnen illustrierten Zeitschriften verbreitet werden, die Phantasie verdorben und das sittliche Empfinden und Wollen derart verwirrt worden ist, daß sich die jugendlichen Leser zu schlechten und selbst gerichtlich strafbaren Handlungen haben hinreißen lassen. Die Schule hat es auch bisher nicht daran fehlen lassen, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dieses Übel zu bekämpfen und alles zu tun, um bei den Schülern und Schülerinnen das rechte Verständnis für gute Literatur, Freude an ihren Werken zu wecken und dadurch die sittliche Festigung in Gedanken, Worten und Taten herbeizuführen. In fast allen Schulen finden sich reichhaltige Büchereien, die von den Schülern und Schülerinnen kostenlos benutzt werden können. Aber die Schule ist machtlos, wenn sie von dem Elternhause nicht ausreichend unterstützt wird. Nur, wenn die Eltern in klarer Erkenntnis der ihren Kindern drohenden Gefahren und im Bewußtsein ihrer Verantwortung die Lesestoffe ihrer Kinder, einschließlich der Tagespresse, sorgsam überwachen, das versteckte Wandern häßlicher Schriften von Hand zu Hand verhindern, das Betreten aller Buch- und Schreibwarenhandlungen, in denen Erzeugnisse der Schundliteratur feilgeboten werden, streng verbieten und selbst überall gegen Erscheinungen dieser Art vorbildlich und tatkräftig Stellung nehmen, nur dann ist Hoffnung vorhanden, daß dem Uebel gesteuert werden kann. Bei der Auswahl guter und wertvoller Bücher wird die Schule den Eltern wie auch den Schülern und Schülerinnen selbst mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihnen diejenigen Bücher angeben, die sich für die Altersstufe und für ihre geistige Entwicklung eignen. Zu diesem Zwecke werden es sich die Lehrer und Lehrerinnen gern angelegen sein lassen, sich über die in Betracht kommende Jugendliteratur fortlaufend zu unterrichten. Das in dem Weidmann'schen Verlage zu Berlin erschienene Buch des Direktors Dr. F. Johannesson: „Was sollen unsere Jungen lesen?“, wird den Schülern und auch den Schülerinnen wie deren Eltern als zuverlässiger Wegweiser dabei dienen können.

14. Die Ferienordnung für das kommende Schuljahr ist festgesetzt, wie folgt:

	Schluß des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Osterferien:	Mittwoch, den 19. März	Dienstag, den 8. April.
2. Pfingstferien:	Freitag, den 9. Mai	Dienstag, den 20. Mai.
3. Sommerferien:	Dienstag, den 5. August	Donnerstag, den 11. September.
4. Weihnachtsferien:	Dienstag, den 23. Dezember 1913	Donnerstag, den 8. Januar 1914.

15. Die Sprechstunde des Direktors ist von 11—12 Uhr vormittags.

Elberfeld, 19. März 1913.

Der Direktor:

Prof. Dr. Hünerhoff.

12. Folgende Verfügung vom 13. Juli 1903 wird wieder aufmerksam zu machen, daß Sc vollendeten 13. Jahre in Quinta zunehmen sind. Sollten besonde zu berichten.

13. Auf folgende Verfügungen vom 21. September

Die Gefahren, die durch der Zukunft des ganzen Volkes treten. Neuerdings hat sich wieder Schmutzgeschichten, wie sie nahe werden, die Phantasie verdorben worden ist, daß sich die jugendlichen Handlungen haben hinreißen lassen allen ihr zu Gebote stehenden Maßnahmen Schülern und Schülerinnen das zu wecken und dadurch die sittlichen In fast allen Schulen finden sich kostenlos benutzt werden können. In der Schule nicht ausreichend unterstützten Kindern drohenden Gefahren und Kinder, einschließlich der Tagesblätter, Schriften von Hand zu Hand verlaufen in denen Erzeugnisse der Schüler überall gegen Erscheinungen die ist Hoffnung vorhanden, daß der wertvoller Bücher wird die Schule mit Rat und Tat zur Seite stehen. Altersstufe und für ihre geistige Lehrer und Lehrerinnen gern an Jugendliteratur fortlaufend zu un erschienenen Buch des Direktors den Schülern und auch den Schülern dienen können.

14. Die Ferienordnung

1. Osterferien: Mitte
2. Pfingstferien: Frei
3. Sommerferien: Die
4. Weihnachtsferien: Die

15. Die Sprechstunde der Elberfeld, 19. März

ulkollegiums zu Coblenz
 sehen uns veranlaßt, darauf
 Jahre in Sexta, nach dem
 Jahre in Quarta nicht auf-
 erheischen, so ist darüber

sehen und Unterrichtsange-
 gemacht:

atur der Jugend und damit
 immer mehr zutage ge-
 Abenteurer-, Gauner- und
 ten Zeitschriften verbreitet
 und Wollen derart verwirrt
 selbst gerichtlich strafbaren
 nicht daran fehlen lassen, mit
 alles zu tun, um bei den
 Freude an ihren Werken
 und Taten herbeizuführen.
 Schülern und Schülerinnen
 wenn sie von dem Eltern-
 klarer Erkenntnis der ihren
 rtung die Lesestoffe ihrer
 versteckte Wandern häßlicher
 d Schreibwarenhandlungen,
 streng verbieten und selbst
 Stellung nehmen, nur dann
 bei der Auswahl guter und
 n und Schülerinnen selbst
 angeben, die sich für die
 Zwecke werden es sich die
 die in Betracht kommende
 n'schen Verlage zu Berlin
 unsere Jungen lesen?“, wird
 verlässiger Wegweiser dabei

stgesetzt, wie folgt:

- ang des Unterrichts:
 nstag, den 8. April.
 nstag, den 20. Mai.
 nerstag, den 11. September.
 nerstag, den 8. Januar 1914.
 mittags.

Der Direktor:
 Prof. Dr. Hünerhoff.

